

gross; aber *y' arát zan etín nír* dieses mein Angareb da ist klein.¹ Aeusserliche Merkmale des Genus am Nomen, wie solche das Bilin wenigstens an vielen weiblichen Nennwörtern noch besitzt,² kennt das Chamir nur noch im Worte *tayír* (Bil. *t-egr-í*) die Tante väterlicher Seite, Schwester des Vaters, vgl. *ayír* (Bil. *ejér*) der Vater.

195) Das natürliche Geschlecht an Menschen und Thieren wird entweder durch verschiedene Ausdrücke, wie: *ayír* (Bil. *eger*) Vater und *jená* (Bil. *ganá*) Mutter, *gìluwá* (Bil. *gìruwá*) Mann und *iúnā, únā* (**አውና; ውና**; Bil. *ojinā*) Weib, *bírā* Stier und *luwá* Kuh u. s. w., oder bei gleichlautenden Gattungsnamen durch gewisse Beisätze unterschieden, wie: *bárā* Slave und Sclavin, letztere auch *bar' únā*; *dábā* Taube, *dab gìluwá* Tauber; *çayçá* Antilope redunca (Amh. **ሰሆር**), *çayç' únā* das Weibchen davon (Amh. **ፌቆ**); *gizín* (Bil. *gidín*) Hund, *ósré* *gizín* (Bil. *gidín-í*) Hündin; *azô widíl* fem. *ósré*³ *widíl* Junges von Thieren; *fìçerá* Ziege, *begá* Schaf, *gìruwá* Huhn, aber *çin fìçerá* Ziegenbock, *çin begá* Schafbock, *çin gìruwá* Hahn u. s. w.

2) Die Zahl.

196) Das Chamir unterscheidet Singular und Plural. Die ursprüngliche Bildung des letzteren scheint in den Agausprachen in der Wiederholung des Singularstammes bestanden zu haben (also eigentlich ein Dual), wofür noch zahlreiche Belege in sämtlichen Agau-Idiomen vorliegen; so in der Sprache von Agaumeder: *aki* der Mensch, plur. *ak-aka*; *çarín* der Stein, plur. *çarínna-çarínna*; *çúnā* Weib, plur. *çúnā-çúnā* u. s. w.⁴ Ebenso im Dembea: *zen* Bruder, plur. *zene-zen*; *yir* Mensch, plur. *yir-yir*; *kirínna* Stein, plur. *kir-kirínna*,⁵ vgl. auch Bilinspr. §. 138. Im Chamir

¹ *nír* pron. tert. sing. fem. generis, §. 219. Vgl. Bil. *ar durra* (masc. gen.), aber *ar-á* ein einzelnes, kleines Durrakörnchen (gen. femin. Bilintexte pag. 212, 6), analog dem Ge'ez, cf. **ቃል**: Wort, masc. gen., aber **አሐቲ; ቃል**: ein Wort. Auch im Tamaschek wird das Deminutiv durch die Femininform ausgedrückt, z. B. *ajerem* Stadt, aber *t-ajerem-t* Städtchen. Vgl. auch Amh. **አገር**: Stadt, aber **አገሪቲ**: das Städtchen.

² Bilinspr. §. 131—133.

³ Bil. *nas-áux* männlich, fem. *úsávi* weiblich, vom Stamm **አስ**: vgl. §. 28, Note 1 und §. 59.

⁴ Th. Waldmeier, Wörtersammlung, S. 27.

⁵ J. Halevy, Actes de la soc. philol. III, 165.